

Traditionell zum Ende der Open-Air Saison wird in altbewährter Manier das Park- und Lichterfest in Aschersleben begangen. Vom 30. September bis 3. Oktober 2011 erwartet die Besucher ein 4-tägiges prallgefülltes Unterhaltungsprogramm in den Parks und Gärten der Aschersleber Innenstadt.

Neben musikalischen Highlights wie KEIMZEIT, Achim Mentzel, Radio Nation, Stamping Feet oder auch den Volksmusik-Jungstars, den BRUGGER BUAM, füllen sich die städtischen Grünflächen Herrenbreite und Bestehornpark mit Spiel und Spaß für Jung und Alt. Eine riesige Kinder-Spiel-Wiese mit Circus Knopf, Märchenzelt, dem Puppentheater MANUART und Spontanskulpturenbau mit Bamboluna sowie der Family Park mit Riesenhüpfburg, Bungeetrampolin u.v.m. erfreut nicht nur die Kinderherzen. Zudem sorgen auf den ehemaligen Landesgartenschauflächen Chor, Drehorgel- und Erntedank-Feste für stimmungsvolle Abwechslung; und im Garten des Bestehornhauses lädt während des gesamten Wochenendes ein historischer Markt zum Flanieren ein. Mit einer kleinen Schaustellermeile und vielen Gelegenheiten zum Schlemmen von Cocktails bis bayrischen Spezialitäten ist alles dabei und so lässt das Park- und Lichterfest in Aschersleben auch in diesem Jahr keine Wünsche offen.

Park- & Lichterfest





Keimzeit ▲ Brugger Buam ▲ Historischer Markt ▲ Bamboluna ▲
 Kinder-Spiel-Wiese ▲ Family-Park ▲ Johann-Strauß-Duo ▲
 Stamping Feet ▲ REHAB ▲ Chorfest ▲ Achim Mentzel ▲
 Erntedank ▲ Baraban ▲ Drehorgelfest ▲ Einetaler-Jäger ▲
 RadioNation ▲ MANUART ▲ Fest der Ortschaften u.v.m.





 **ASCHERSLEBEN**
30.09.2011

03.10.2011
 Herrenbreite
 Bestehornpark
 Aschersleben

Informationen unter:
 Tourist-Information
 Hecknerstraße 6
 03473 8409440

 **ASCHERSLEBER KULTURANSTALT**
 Kultur findet Stadt

Aschersleber Kulturanstalt
 Herrenbreite 6
 03473 Aschersleben
 Fon 03473 228815
 www.aschersleben-tourismus.de

Detaillierte Informationen zum Programmablauf sowie die Kombi-Tickets im Vorverkauf sind in der Tourist-Information Aschersleben (Tel.: 03473 8409440 bzw. info@aschersleben-tourismus.de) erhältlich.

Internet für alle!

Dank des neuen LTE-Netzes jetzt auch in Gebieten ohne DSL-Versorgung schnell surfen.



Der LTE Surf-Stick mit günstigen Tarifen.

3 Monate kein Paketpreis, danach 21 Monate mtl. € 10,- Rabatt¹⁾

Mtl. ab **19,95 €**

1) Gibt bei Abschluss eines mobilcom-debitel Kartenvorgangs im Tarif LTE Basic 3,6 bzw. LTE Premium 21,6 24 Monate Vertragslaufzeit, € 25,95 Anschlusspreis. Der monatliche Paketpreis von € 29,95 (Basic 3,6) bzw. € 49,95 (Premium 21,6) entfällt in den ersten 3 Monaten und wird in den darauffolgenden 21 Monaten um € 10,- auf € 19,95 mtl. (Basic 3,6) bzw. € 39,95 mtl. (Premium 21,6) reduziert. Im Tarif ist eine Datenvolumen enthalten. Das Inkassovolumen gilt für mobilen Datennutzung im LTE-fähigen Netz. Es gilt können folgende: Nach Erreichen von 5 GB Datenvolumen (Basic 3,6) bzw. 15 GB Datenvolumen (Premium 21,6) in einem Abrechnungszeitraum wird die Datennutzung auf UMS-Geschwindigkeit reduziert. Es wird pro Verbindung, spätestens jedoch nach 24 Stunden auf die nächste Abrechnungszeitpunkt aufgeschaltet und entsprechend abgerechnet. Nicht genutztes Inkassovolumen verfällt am Ende eines Monats. Die Nutzung von VoIP und Peer-to-Peer ist ausgeschlossen. Nicht zur Handfunk- und Partnetnetze kombinierbar. Die Kündigungsfreiheit beträgt 3 Monate zum jeweiligen Vertragsende. Bei nicht rechtzeitiger Kündigung verlängert sich der Vertrag um ein weiteres Jahr. Ein Tarifwechsel ist innerhalb der Laufzeit nicht möglich.

Jetzt auch in Gebieten ohne DSL-Versorgung!



mobilcom debitel



Mobilfunk-Center
 communication & more

Pfingstwiese 2 • 06493 Ballenstedt
 Tel.: 039483 9731 0 • Fax: 9731 99

Mit uns in die Zukunft fahren!

Mit uns in die Zukunft fahren!

Wir sind die Service-Profis für




TRÄGER

06467Hoyrn - direkt an der B6 - Tel. (03 47 41) 3 89
www.traege-autohaus.de

Werkstatt / Mo.-Fr. 7.00 - 18.00 Uhr
Service Sa. 8.00 - 12.00 Uhr

Mit uns in die Zukunft fahren!

Elektrik-
Telefonieinbau

Hol-Bring-
Service

Mietwagen
Euromobil
Kundensatzwagen

Kunden dienst
Inspektionen
Reparaturen

Lackierservice

Ölwechselservice
Komplettservice
für Bremsen, Auspuff
und Kupplung

Unfall-
instandsetzung

TÜV / AU

elektronische
Achsvermessung

Original Ersatz-
teile / Zubehör

Reifenservice

Mit uns in die Zukunft fahren!

Bekanntmachungen der Stadt Aschersleben

Inhaltsverzeichnis

- **Bekanntmachung
Anhörungsverfahren im Rahmen des
Planfeststellungsverfahrens für den
geplanten Neubau der B 180 Ortsum-
gehung Aschersleben/Süd - Quenstedt
in den Gemarkungen Aschersleben,
Westdorf, Welbsleben und Quenstedt,
Salzlandkreis und Landkreis Mansfeld-
Südharz**
- **Jahresabschluss 2010
Landesgartenschau Aschersleben
2010 GmbH**
- **Bekanntmachung
der Stadt Aschersleben
Preisauslobung 2011**

Bekanntmachung

Anhörungsverfahren im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens für den geplanten Neubau der B 180 Ortsumgehung Aschersleben/Süd - Quenstedt in den Gemarkungen Aschersleben, Westdorf, Welbsle- ben und Quenstedt, Salzlandkreis und Landkreis Mansfeld-Südharz

Der Landesbetrieb Bau Sachsen-Anhalt, Niederlassung Süd (Vorhabenträger) hat für das o. g. Bauvorhaben die Durchführung des Planfeststellungsverfahrens nach den Vorschriften des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) beantragt.

Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)

Für das Vorhaben besteht eine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung gem. § 3 a des Gesetzes über die Umweltverträglichkeit (UVPG).

Inanspruchnahme von Grundstücken

Für das Bauvorhaben einschließlich der landschaftspflegerischen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen werden Grundstücke in den Gemarkungen Aschersleben, Westdorf, Welbsleben und Quenstedt beansprucht.

Der Plan (Zeichnungen und Erläuterungen) liegt in der Zeit

vom **26.09.2011**
bis einschl. **25.10.2011**

während der Dienststunden

Montag	08.00 - 15.00 Uhr
Dienstag	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr
Mittwoch	08.00 - 15.00 Uhr
Donnerstag	08.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Freitag	08.00 - 12.00 Uhr

in der Stadtverwaltung Aschersleben, Haus II – Hohe Straße 7, im Amt 40 Stadtplanung, Zimmer 112, 06449 Aschersleben zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

1. Jeder, dessen Belange durch das Bauvorhaben berührt werden, kann bis spätestens zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist, das ist bis zum **08.11.2011**, bei der Anhörungsbehörde, dem Landesverwaltungsamt, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) oder bei der Stadtverwaltung Aschersleben, Haus II – Hohe Straße 7, im Amt 40 Stadtplanung, Zimmer 112, 06449 Aschersleben Einwendungen schriftlich oder zur Niederschrift erheben. Die Einwendung muss den geltend gemachten Belang und das Maß seiner Beeinträchtigung erkennen lassen.

Nach Ablauf dieser Einwendungsfrist sind Einwendungen ausgeschlossen (§ 17 a Nr. 7 Satz 1 FStrG). Einwendungen und Stellungnahmen der Vereinigungen sind nach Ablauf dieser Frist ebenfalls ausgeschlossen (§ 17a Nr. 7 Satz 2 FStrG).

Bei Einwendungen, die von mehr als 50 Personen auf Unterschriftenlisten unterzeichnet oder in Form vervielfältigter gleichlautender Texte eingereicht werden (gleichförmige Eingaben), ist auf jeder mit einer Unterschrift versehenen Seite ein Unterzeichner mit Namen, Beruf und Anschrift als Vertreter der übrigen Unterzeichner zu bezeichnen.

Andernfalls können diese Einwendungen unberücksichtigt bleiben (§ 1 Abs. 1 Verwaltungsverfahrensgesetz des Landes Sachsen-Anhalt - VwVfG LSA i. V. m. § 17 Abs. 1 und 2 sowie § 72 Abs. 2 Verwaltungsverfahrensgesetz - VwVfG).

2. Diese ortsübliche Bekanntmachung dient auch der Benachrichtigung von der Auslegung des Plans der
 - a) nach landesrechtlichen Vorschriften im Rahmen des § 63 des Bundesnaturschutzgesetzes anerkannten Naturschutzvereinigungen
 - b) sowie der sonstigen Vereinigungen, soweit sich diese für den Umweltschutz einsetzen und nach in anderen gesetzlichen Vorschriften zur Einlegung von Rechtsbehelfen in Umweltangelegenheiten vorgesehenen Verfahren anerkannt sind (Vereinigungen).
3. Die Anhörungsbehörde kann auf eine Erörterung der rechtzeitig erhobenen Stellungnahmen und Einwendungen verzichten (§ 17a Nr. 5 Satz 1 FStrG).

Findet ein Erörterungstermin statt, wird er ortsüblich bekannt gemacht. Diejenigen, die rechtzeitig Einwendungen erhoben haben, bzw. bei gleichförmigen Einwendungen wird der Vertreter, von dem Termin gesondert benachrichtigt (§ 1 Abs. 1 VwVfG LSA i. V. m. § 17 VwVfG).

Sind mehr als 50 Benachrichtigungen vorzunehmen, so können sie durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Die Vertretung durch einen Bevollmächtigten ist möglich. Die Bevollmächtigung ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen, die zu den Akten der Anhörungsbehörde zu geben ist.

Bei Ausbleiben eines Beteiligten in dem Erörterungstermin kann auch ohne ihn verhandelt werden. Das Anhörungsverfahren ist mit Abschluss des Erörterungstermins beendet.

Der Erörterungstermin ist nicht öffentlich.

4. Durch Einsichtnahme in die Planunterlagen, Erhebung von Einwendungen und Stellungnahmen, Teilnahme am Erörterungstermin oder Vertreterbestellung entstehende Kosten werden nicht erstattet.
5. Entschädigungsansprüche, soweit über sie nicht in der Planfeststellung dem Grunde nach zu entscheiden ist, werden nicht in dem Erörterungstermin, sondern in einem gesonderten Entschädigungsverfahren behandelt.
6. Über die Einwendungen und Stellungnahmen wird nach Abschluss des Anhörungsverfahrens durch die Planfeststellungsbehörde entschieden.

Die Zustellung der Entscheidung (Planfeststellungsbeschluss) an die Einwender und diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden, wenn mehr als 50 Zustellungen vorzunehmen sind.

7. Vom Beginn der Auslegung des Planes treten die Anbaubeschränkungen nach § 9 FStrG und die Veränderungssperre nach § 9 a Abs. 1 Satz 1 FStrG in Kraft. An den von der geplanten Baumaßnahme betroffenen Flächen steht dem Träger des Vorhabens gemäß § 9 a Abs. 6 FStrG ein Vorkaufsrecht zu.
8. Da das Vorhaben UVP-pflichtig ist, wird darauf hingewiesen,
 - dass die für das Verfahren zuständige Behörde und die für die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens zuständige Behörde das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt ist,
 - dass über die Zulässigkeit des Vorhabens durch Planfeststellungsbeschluss entschieden wird,
 - dass die ausgelegten Planunterlagen die nach § 6 Abs. 3 UVPG notwendigen Angaben enthalten und
 - dass die Anhörung zu den ausgelegten Planunterlagen auch die Einbeziehung der Öffentlichkeit zu den Umweltauswirkungen des Vorhabens nach § 9 Abs. 1 UVPG ist.

9. Informationen zum Verfahren finden Sie auch auf der Internetseite des Landesverwaltungsamtes (www.landesverwaltungsamt.sachsen-anhalt.de) beim zuständigen Referat Planfeststellung.

Aschersleben, 25.08.2011

gez. Michelmann
Oberbürgermeister

Jahresabschluss 2010

**Landesgartenschau Aschersleben 2010
GmbH
Heinrichstraße 4
06449 Aschersleben**

Beschlüsse der Gesellschafterversammlung
vom 17. August 2011:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2010 wird festgestellt.
2. Der Aufsichtsrat und die Geschäftsführer werden für das Geschäftsjahr 2010 entlastet.
3. Das Jahresergebnis des Geschäftsjahres 2010 in Höhe von 44.168,15 Euro wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 44.168,15 Euro verrechnet.

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

„Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Landesgartenschau Aschersleben 2010 GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft.

Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden.

Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen, der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Berlin, den 11. Mai 2011

W+ST Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rigobert Walzer
vereidigter Buchprüfer

gez. ppa. René Schönfeld
Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Erfolgsübersicht liegen vom 10. Oktober 2011 bis einschl. 18. Oktober 2011 zur Einsichtnahme im Bürgerbüro der Stadt Aschersleben Markt 1, Rathaus, 06449 Aschersleben zu folgenden Zeiten:

Montag - Mittwoch	08.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag	08.30 - 18.00 Uhr
Freitag	08.30 - 15.00 Uhr

öffentlich aus.

gez. Jürgen Herzog
Geschäftsführer

Bekanntmachung der Stadt Aschersleben

Preisauslobung 2011

Die Stadt Aschersleben lobt hiermit für das Jahr 2011 vier Preise für besonderes ehrenamtliches, bildungspolitisches, privates und unternehmerisches Engagement aus.

Den **Bürgerpreis** der Stadt Aschersleben können natürliche Personen erhalten, die sich durch herausragendes bürgerschaftliches Engagement oder eine besonders hervorragende, langjährige ehrenamtliche Tätigkeit ausgezeichnet haben. Die Auszeichnung ist mit 500,00 Euro dotiert.

Der **Bildungspreis** der Stadt Aschersleben kann an natürliche Personen und an Bildungsträger bzw. Bildungseinrichtungen verliehen werden, die sich insbesondere durch innovative Bildungsmaßnahmen oder eine hervorragende Bildungsarbeit ausgezeichnet haben. Die Auszeichnung ist ebenfalls mit 500,00 Euro dotiert.

Der **Baupreis** der Stadt Aschersleben im Gesamtwert von 2.000,00 Euro wird für qualitätsvolle Fassadengestaltungen und für innovative Baumaßnahmen vergeben.

Die Stadt Aschersleben lobt auch in Zukunft einen **Wirtschaftspreis** im Gesamtwert von 2.000 Euro aus. Die Auszeichnung würdigt hervorragende Leistungen von Unternehmen in Aschersleben.

Vorschläge für alle Preise können bis zum **31. Oktober 2011** bei der Stadt Aschersleben, Stabsstelle, Markt 1, 06449 Aschersleben unter Beifügung einer ausführlichen Begründung eingereicht werden.

Nähere Informationen zu den Kriterien der einzelnen Auszeichnungen sind der **Preisvergabesatzung** zu entnehmen, die im Amtsblatt vom 25. September 2010 bekannt gemacht wurde und auf www.aschersleben.de eingesehen werden kann. Darüber hinausgehend wurden für die einzelnen Preise **Merkblätter** mit weitergehenden Hinweisen erstellt, die im Bürgerbüro der Stadt Aschersleben, Markt 1, erhältlich sind.

gez. Michelmann
Oberbürgermeister

Stadt ergreift erste Maßnahmen um Grundwasseranstieg und Vernässungen entgegenzuwirken

Die Projektgruppe „Grundwasseranstieg“ in der Stadtverwaltung hat nach der ausführlichen Ursachenanalyse in den letzten Monaten Maßnahmen zusammengestellt, welche die Gefahr des Wassers an neuralgischen Punkten im Stadtgebiet eindämmen könnten. „Um die Probleme in den Griff zu bekommen, sind eine Reihe von ganz unterschiedlichen Maßnahmen notwendig. Jedoch nicht alle liegen in unserer Zuständigkeit und nicht bei allen Aufgaben können wir heute sagen, ob bzw. wann sie finanzierbar sind“, erklärt die Leiterin der Projektgruppe Karin Herdam vom städtischen Tiefbauamt.

Die Stadt Aschersleben hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwässerung der Bahnsiedlung in Groß Schierstedt, die Grabenunterführung in der Drohndorfer Straße in Mehringen, dies gemeinsam mit dem Salzlandkreis, den Stromanschluss am Siel in Mehringen und die Ertüchtigung des Dorfteiches in Freckleben noch im Herbst 2011 zu realisieren. Im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2012 wurden Mittel für alle weiteren Maßnahmen angemeldet. Bei den notwendigen Maßnahmen im „Seelandgebiet“ und zur Problematik „Salzhalde“ fordert die Stadt die Finanzierung über Landesmittel.

Pflege und Reaktivierung des Hauptseegrabens

Die wichtigste Maßnahme in der Kernstadt von Aschersleben ist aus Sicht der städtischen Arbeitsgruppe die Pflege und Reaktivierung des Hauptseegrabens auf seiner

gesamten Länge. Der Hauptsee graben ist die Vorflut für die Entwässerung des nord-westlichen Stadtgebietes und des Kauflandes – dort wo die Vernässung am stärksten ist. Hier steht das Land in der Verantwortung, denn ausschlaggebend für alle zu ergreifenden Maßnahmen in diesem Gebiet ist die grundsätzliche Entscheidung über die Weiterentwicklung des Seelandes, welche über ein Planfeststellungsverfahren zu treffen ist. Die Realisierung der Kanalbaumaßnahme mit Durchörterung des Bahndammes im Bereich des Festplatzes und in der Otto-Sander-Straße ist von dieser Verwaltungsentscheidung abhängig. Den Antrag auf Einleitgenehmigung hat der Eigenbetrieb Abwasserentsorgung im Mai dieses Jahres beim Salzlandkreis gestellt. Die Maßnahme wird in die mittelfristige Investitionsplanung der Stadt aufgenommen.

Dringlich sei ebenso die Abführung des Oberflächenwassers aus den Bereichen Engelsstraße, Magdeburger Chaussee und Hecklinger Straße. Auf der zwischen Engelsstraße und Klopstockstraße liegenden Ackerfläche sollen alte Entwässerungsgräben wieder aktiviert werden, welche das Wasser zum tiefsten Punkt leiten, wo das Wasser dann versickern und verdunsten kann. Der Vernässung des Rotationsportplatzes kann jedoch, aufgrund der Tiefenlage der Fläche, nicht entgegengewirkt werden. Hierzu müsste eine Vorflut bis in den „Junkerssee“ geschaffen werden. „Das würde einen unverhältnismäßig großen finanziellen Aufwand bedeuten, für den wir derzeit keinen finanziellen Spielraum haben.“ erklärt Karin Herdam.

Sorgen bereitet den Verantwortlichen auch die zunehmende Versalzung des Grund- und Schichtenwassers im östlichen Teil des Friedhofs und in der Feitstraße – rund um die alte Kalihalde. Diese Halde und die sich darunter befindlichen Räume des Altbergbaus sind Altlasten aus mehreren Jahrzehnten. Die Stadt Aschersleben fordert die kontinuierliche Überwachung der Flächen durch die zuständigen Behörden und die Ergreifung von Maßnahmen, welche die weitere Versalzung sowie Schadstoffbelastung des Untergrundes unterbinden.

Winningen und Wilsleben

Die Vernässungen in Winningen und Wilsleben stehen in engem Zusammenhang mit der Flutung der Tagebaurestlöcher im Seelandgebiet bzw. mit dem Anstau des Königsauer Sees im Rahmen der Ursachenforschung zum Unglück in Nachterstedt. „Die LMBV ist deshalb aufgefordert, beide Ortschaften in die Untersuchungen des gesamten Gebietes einzubeziehen“, so Herdam. Die Stadt Aschersleben hat zwei Vorschläge zur Reaktivierung von Gräben in Richtung Königsauer See und Selke gemacht und befürwortet zur Erhöhung der Fließgeschwindigkeit im Hauptsee graben die Wiedererrichtung von Schöpfwerken.

Mehringen

Wichtig für die Ortschaft Mehringen ist, dass die Sedimentablagerungen und Anlandungen in der Wipper und nachfolgend in den Flutgräben beseitigt werden, um eine größere Entwässerungswirkung für die Ortslage zu erreichen. Diese Forderung wurde im August zum wiederholten Mal an die zuständigen Landesämter weitergegeben. Außerdem hat die Überquerung der Drohndorfer Straße durch den Flutgraben aus dem Bornthal im Winter zu großen Problemen (Glatteis) für den Straßenverkehr geführt. Deshalb wurde auch hier bereits eine Vermessung beauftragt, um zukünftig das Wasser unter der Straße durch in den Flutgraben bis zur Wipper abzuleiten. Fortführend werden jetzt die notwendigen Unterlagen zur Durchführung der Maßnahme erarbeitet.

Des Weiteren soll in Mehringen ein Baustromverteiler am Wipper-Siel (Am Kloster) gesetzt werden. Der Strom ist notwendig, um im Hochwasserfall das Wasser bei geschlossenem Siel überpumpen zu können. Für die in der Ortslage Groß Schierstedt geplanten zwei Siele gilt diese Lösung analog. Aschersleben hat in der regionalen Arbeitsgruppe „Vernässungen“ des Landes den Vorschlag unterbreitet, grundsätzlich diese Stromanschlüsse an prekären Stellen des Deiches im Rahmen des Hochwasserschutzprogramms zu planen und zu instal-



Die beiden Fotos zeigen Aufnahmen vom Wipper-Hochwasser in Klein Schierstedt im Januar dieses Jahres.

lieren, da sich die Notwendigkeit des Pumpens aus dem Hochwasserschutz (geschlossene Siele) ergibt. Grundsätzlich ist für alle an der Wipper liegenden Ortsteile der Bau des Hochwasserrückhaltebeckens in Wippa von entscheidender Bedeutung.

Drohndorf

In Drohndorf spielt der so genannte Zick-Zack-Graben eine wichtige Rolle bei der Oberflächenentwässerung des östlichen Ortsteils. Dieser Graben müsse auf einer großen Länge grundgeräumt und z.T. instand gesetzt werden. Hierbei sind die Planungen für den Deichbau zum Hochwasserschutz zu berücksichtigen. Die Stadt steht im Kontakt mit dem zuständigen Unterhaltungsverband, um möglichst eine kurzfristige Übergangslösung für die nächste Winterperiode zu finden. Grundsätzlich muss dieser Graben in größerem Umfang reaktiviert werden. Darüber hinaus wird geprüft, ob ein alter Graben zwischen dem Wipperdeich und der Wohnbebauung „Am Wasserteich“ wiederhergestellt werden kann.

Groß Schierstedt

In Groß Schierstedt braucht die Bahnsiedlung dringend eine Entwässerung. Die Planung dazu ist bereits erfolgt. So soll das Wasser vorzugsweise vom Bahndamm über ein Privatgrundstück in den Straßengraben der Kreisstraße und von dort in die Wipper abgeleitet werden. Die Realisierung dieses Vorhabens ist für den Herbst 2011 (Oktober) geplant.

Klein Schierstedt

Hochwasser ist in Klein Schierstedt ein wiederkehrendes Ereignis. Um künftig die Auswirkungen von Überflutungen abzumildern, muss der Kirchgraben an schwer zugänglichen Abschnitten beräumt werden, damit das Wasser so schnell wie möglich ablaufen kann.

Außerdem könnte die Reaktivierung alter Drainagen im Wiesenwinkel und Hinter der Wipperbrücke günstigen Einfluss auf die Ortsentwässerung haben.

Freckleben

In der Ortschaft Freckleben soll der Dorfteich in der „Wickenbreite“ so ertüchtigt werden, dass das Wasser von dort in die Wipper überlaufen kann. Planunterlagen liegen bereits vor und werden in der kommenden Woche den Ortschaftsräten vorgestellt.

Westdorf

Westdorf brauche die Wiederherstellung eines Grabens vom Stadtweg zum Mühlgraben, sind sich die Experten der Arbeitsgruppe einig.

Schackstedt und Schackenthal

In Schackstedt und Schackenthal sind Dritte in der Pflicht, erklärt Karin Herdam. Aufgrund der örtlichen Höhenlage kann das Oberflächenwasser in Schackstedt (Straßenabschnitt „Neue Reihe“) von der Bundesstraße, den Gehwegen und Dachrinnen nicht über einen Graben oder einen Kanal abgeführt werden und auch nicht versickern. Deshalb ist durch den zuständigen Abwasserzweckverband ein Regenwasserkanal in der Neuen Reihe über die Straßen Marktring und Speckgasse bis zum Flutgraben in Planung. Die Vorplanung dazu soll bis Ende 2011 abgeschlossen sein.

Weitere Probleme bei der Oberflächenentwässerung von Landesstraßen (L 72, L 65, L 228) gibt es in Schackenthal und Westdorf. Hierüber stehen noch Gespräche mit dem Landesbetrieb Bau in Halberstadt aus.

Für all diese umfangreichen Maßnahmen entstehen für die Baulastträger Kosten, die erst nach und nach in die jeweiligen Haushaltspläne eingearbeitet werden können. Die Städte setzen große Hoffnungen in den Beschluss des Landtages vom 7. Juli 2011 zur Einrichtung eines zeitweiligen Ausschusses „Grundwasserprobleme, Vernässungen und das dazugehörige Wassermanagement“. Dieser soll bis Juli 2013 nachhaltige Lösungsansätze erarbeiten und erforderliche Finanzierungsinstrumente darstellen, um die Grundwasser- und Vernässungsprobleme zu lösen.

Am 19. August 2011 stellte die Stadt Aschersleben neben anderen Städten und Gemeinden ihren Maßnahmenplan in der Arbeitsgruppe „Vernässungen“ des Landes Sachsen-Anhalt vor. Die fachtechnische Prüfung und systematische Auflistung dieser Vorschläge soll zu einem Maßnahmenpaket zusammengefasst und im Dezember durch den Landtag beschlossen werden.

Somit sind in diesem Jahr keine finanziellen Unterstützungen durch das Land Sachsen-Anhalt zu erwarten. Auch eine erhoffte schnelle Bündelung der Kräfte (Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft, Unterhaltungsverbände, Landesamt für Geologie und Bergwesen LMBV, u. a.) durch den Landkreis oder das Ministerium zur schnellstmöglichen Beseitigung von Vernässungsursachen ist vor dem nächsten Winter nicht zu erwarten.

Hintergrund

Der extreme Anstieg des Grundwasserspiegels hat bereits vor vier Jahren begonnen. Viele und reichhaltige Niederschläge haben vorhandene Hohlräume unter der Erdoberfläche gefüllt und wasserleitende Schichten gesättigt, so dass sich Schichtenwasser bildete. Das hatte zur Folge, dass alte Quellen an verschiedenen Stellen wieder aktiv wurden.

Die vielen Niederschläge der letzten Tage und Woche bringen keine Beruhigung in die Grund- und Schichtenwasserproblematik.

So liegen die Grundwasserstände in Sachsen-Anhalt heute im Mittel immer noch 10 bis 20 Zentimeter oberhalb der langjährigen Vergleichswasserstände (Stand vom 22.08.2011, hydrologischer Wochenbericht des LHW).

Weitere Ursachen sind der Bergbau, der insbesondere seit mehreren Jahren das Grundwasser im Umfeld der Tagebaurestlöcher Nachterstedt, Schadeleben und Neu Königsaue bis ins nordwestliche Stadtgebiet von Aschersleben und im Gewerbegebiet Junkersfeld wieder ansteigen ließ.

Doch auch der sinkende Wasserverbrauch durch Industrie und Gewerbe wie durch den Bevölkerungsrückgang spielt eine Rolle.



Yksi, kaksi, kolme: Kiitos! (Eins, zwei, drei: Danke!)

...wem das spanisch vorkommt, liegt völlig falsch! Mit diesen Worten verabschiedeten sich zehn tyttö (Mädchen) und zehn poika (Jungen) mit ihren fünf Betreuern (drei nainen und zwei mies) von den finnischen Gastgebern am letzten Sonntag im August am Flughafen von Helsinki.

Es hieß, den Vertrag der Städtepartnerschaft zwischen der finnischen Stadt Kerava und Aschersleben mit Leben zu erfüllen. Deshalb startete ein 25-köpfiges Team aus Mitgliedern der Stadtverwaltung und des SV Lokomotive Aschersleben gemeinsam mit einer Mädchen- und Jungenfußballmannschaft nach Kerava. Dort angekommen, wurden alle herzlich von der Direktorin des Sportservices, Frau Päivi Valtonen sowie dem Vorstand des Fußballvereins „Keravan Pallo-75“ begrüßt. Geduldig warteten in der Nikkari-Gymnasialschule die Gasteltern darauf, „ihre“ Kinder in Empfang zu nehmen.

Nach dem gemeinsamen Frühstück der Aschersleber Kinder mit ihren sportlichen Kontrahenten startete am Freitag im Sportpark Kaleva ein Fußballturnier, zu dem noch drei weitere Vereine aus Järvenpää, Tuusula und Espoo eingeladen waren. Am Abend in einem im Wald gelegenen Ferienheim kamen sich mittels landestypischen Spielen und gemeinsamem „Pulla“- (Stockbrot)backen die Mädels und Jungs beider Partnerstädte näher.

Am Samstag wurde das Fußballturnier fortge-

setzt, indem sich die beiden Aschersleber Mannschaften mit neuem Kampfgeist und Anfeuerungsrufen der Gastgeber tapfer den trainingsmäßig besser vorbereiteten Gegnern entgegenstellten. In einer Turnier-Auswertungsveranstaltung wurde allen Teilnehmern faires Spielen, Suche nach Gemeinsamkeiten und Überwindung der Sprachbarrieren per Urkunde bescheinigt. Anschließend gab es für die Mädchen und Jungen einen unvergesslichen Abend mit Petri, dem Trainingsleiter der Keravaner Fußballer, im Jugendzentrum Häkki, der per Musik alle Anwesenden zum Mittanzen und -singen begeisterte.

Das nächste Fußballturnier der Städtepartnerschaft findet am letzten Wochenende im August 2012 statt, worauf sich nicht nur die Mädchen und Jungen aus Aschersleben, sondern auch die beiden Mannschaften aus Kerava freuen.



Gute Noten für Salzlandkreismesse

Die vom 24. bis 26. Juni 2011 in der Ballhaus Arena stattgefundene 1. Haus-, Bau- und Energiemesse mit dem Sonderbereich Salzland Fit & Vital bekam von Seiten der Stadt Aschersleben, dem Veranstalter, den Gästen und vom Betreiber des Ballhauses durchweg gute Noten.

Mehrere tausend Besucher haben sich in der messtechnisch professionell hergerichteten Arena fundiert beraten lassen und konnten noch dazu das eine oder andere Schnäppchen mit nach Hause nehmen. Von der Heizanlage bis zur Photovoltaikanlage ließen sich die fachlich sehr interessierten Gäste zu aktuellen Möglichkeiten der Hausanierung beraten. Wie qualifiziert diese Gespräche waren, wird auch darin deutlich, dass schon auf dem Messestand viele Vor-Ort-Termine vereinbart wurden. Aber auch Neubauinteressierte kamen auf Ihre Kosten. Häuser in allen Qualitäts-, respektive Preismerkmalen versetzen Bauwillige ins Schwärmen.

Als besonders positiv sei zu bewerten, so der Veranstalter, dass bereits jetzt etliche Aussteller ihre Anmeldung zur Teilnahme an der Salzlandkreismesse im nächsten Jahr, die vom 15. – 17. Juni 2012 am gleichen Ort stattfindet, bestätigt haben.

19. Stadtmauerlauf im Rahmen des Park- und Lichterfestes

In diesem Jahr geht es zum 19. Mal rund um die Stadtmauer von Aschersleben. Weder die Stadt Aschersleben noch die AOK konnten damals ahnen, dass dieser Lauf zu einer Tradition mit immer neuen Partnern wird. Am 30. September ist es wieder soweit. Die AOK, der Seniorenwohnpark, die Stadt Aschersleben, die Aschersleber Kulturanstalt und EP.Heinecke starten um 17.00 Uhr den traditionellen Bambini-Lauf (ab 01.01.2005 Geborene) und um 17.30 Uhr gehen die Teilnehmer auf die 2,5- und die 5 km-Strecke.

Start und Ziel ist die Augustapromenade/Bestehornhaus. Eine Startgebühr wird nicht erhoben.

Um 19.00 Uhr findet die Siegerehrung statt und die Tombolagewinne werden verlost. Auf die Schülerinnen und Schüler, die am 2,5 km-Lauf teilnehmen, warten eine von EP.Heinecke gesponserte Nintendo Wii Bundle mit Balance Board und ein Panasonic Mini-Camcorder. Alle Starter ab 18 Jahren haben die Chance auf eine Reise nach New York. Der Hauptpreis, der zum 20. Stadtmau-

erlaufunter allen Teilnehmern von 2011/2012 verlost wird, wird noch nicht verraten.

Für die Verpflegung sorgt wie immer der Seniorenwohnpark. Dusch- und Umkleidemöglichkeiten sind vorhanden und die gute Laune bringt jeder selbst mit.

Die Laufstrecke verläuft wie im vergangenen Jahr: Augustapromenade – Dr. Wilhelm-Külz-Platz – Apotheckergraben – Burgplatz – An der Darre – Luisenpromenade – Johannispromenade – am Johannisorturm vorbei wieder zur Augustapromenade/Bestehornhaus.

Oktoberfest am 17. September im Ballhaus

„O' zapft is“ wird es am 17. September ab 20.00 Uhr im Ballhaus zum dritten Mal heißen. Geboten wird dort original bayrisches Oktoberfest-Feeling mit allem was dazu gehört. Mit viel Aufwand und Dekoration verwandelt sich die Ballhaus-Arena wie in den letzten Jahren über Nacht in ein bayrisches Riesenfestzelt.

Oberbürgermeister Andreas Michelmann sticht zu Beginn ein Fass Freibier an. Die fränkische Party-Band „Bayrische Music Power“, kurz BMP genannt, wird mit einem bunten Mix aus Festzeltmusik, Partyhits, Alpenrock, bayrischem Entertainment zünftig aufspielen und die Arena zum Kochen und Schunkeln bringen. An diesem Abend gibt es neben jeder Menge Gaudi bayrisches Bier vom Fass, original Brez'n

und andere bayrische Spezialitäten. Da in den letzten Jahren schon kräftig gezapft wurde, rechnet der Veranstalter in diesem Jahr mit noch mehr Besuchern. Das Event-Team vom Ballhaus und die Tucher-Bräuerei aus Nürnberg sorgen für eine super Party und Unterhaltung auf ganzer Linie. Beim Bier kostet „die Maß“ 5,00 Euro, was deutlich unter den Preisen auf der Original-Wies'n liegt. In diesem Jahr ist es möglich, sich im Vorfeld einen Tisch (acht Plätze) zu sichern, also auf geht's...

Einlass ist ab 19.00 Uhr. Die Eintrittskarte kostet 5,00 Euro im Vorverkauf in der Tourist-Info (Heckner-Straße 6, Tel. 8409440) Aschersleben oder direkt im Ballhaus (Tel. 226100).

THOMAS FREITAG – NUR DAS BESTE



Was ist aus uns geworden? Wirtschaftswunder, 68er und RAF, Entspannungskurs und Waldsterben, Raubtierkapitalismus, Börsenboom und Börsencrash, Finanzkrise, Wirtschaftskrise.

Seit mehr als 35 Jahren steht Thomas Freitag auf der Bühne und versucht seine Wut über herrschende Unfähigkeiten und Ungerechtigkeiten so komisch wie möglich ans Publikum zu bringen. Und immer wieder entdeckt er überrascht, was es alles gibt und so oder ähnlich schon immer gegeben hat. Mit Texten aus seinen Programmen seit 1976 will er erkunden, ob seine Entdeckung Realität oder eine Täuschung ist.

Freuen Sie sich auf einen opulenten und faszinierenden Kabarettabend am 22. September 2011 um 20 Uhr im Bestehornhaus Aschersleben, bei dem Sie einige der schönsten Stücke deutscher Kabarettgeschichte nochmals erleben können. Dabei wird ihm auch die aktuelle Situation im Lande nicht die Zunge lähmen...

Chagall-Ausstellung in der Gemeinde für Menschen

In der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde, Douglasstr. 8, ist vom 11. bis zum 18. September 2011 die Ausstellung „Marc Chagall – Original-Litographien und Radierungen zur Bibel“ zu sehen. Zur öffentlichen Vernissage am Samstag, den 10. September, um 17.00 Uhr spricht der Chagall-Experte Helmut Gohr aus Waren (Müritz) zu dem Thema: „Marc Chagall - der Maler mit dem Engel im Kopf“. Astrid Tunkel (Geige)



und Kantor Thomas Wiesenberg (Klavier) umrahmen die Veranstaltung musikalisch. Marc Chagall wurde 1887 in Witebsk (heute Weißrußland) als ältestes von neun Geschwistern in einer jüdisch-orthodoxen Familie geboren und wuchs in ärmlichen Verhältnissen auf. Im Jahr 1910 verließ er das zaristische Russland und emigrierte nach Paris. Die wachsende Judenverfolgung in Europa zwang ihn 1941 nach Amerika auszuwandern. 1948 kehrte er nach Frankreich zurück, wo er 1985 im Alter von 97 Jahren starb. Biblische Motive ziehen sich durch das gesamte Werk des Malers. So gestaltete er u.a. Kirchenfenster in Mainz und Zürich.

Öffnungszeiten:

Sonntag (11.09.2011) bis Freitag (16.09.2011): 15.00 bis 20.00 Uhr
Samstag (17.09.2011): 10.00 – 14.00 Uhr und 15.00 – 20.00 Uhr
Sonntag (18.09.2011): 15.00 – 18.00 Uhr
Die Vormittagsstunden von Montag bis Freitag sind den Führungen für Schulklassen vorbehalten.

Eine kostenlose Führung für jedermann findet täglich um 17.00 Uhr statt. Bei Gruppen ab sechs Personen bittet die Gemeinde um vorherige Anmeldung.

Anmeldung und Infos bei Pastor Martin Kölli:
Tel. 03473 222 888 oder 0177 3237728,
E-Mail: info@efg-asl.de

Teenie-Disco in der Melle – „Teenies haften für ihre Eltern“

Am 23. September 2011 in der Zeit von 18.00 – 22.00 Uhr findet in der „Melle“ die erste Teenie-Party statt. Speziell für die Teenies ab 12 Jahren haben sich DJ Niles und DJ M&M etwas Besonders einfallen lassen, also lasst euch überraschen. Aber auch für interessierte Eltern ist gesorgt, denn das Motto „Teenies haften für ihre Eltern“ ist Programm. Während die Jugend im Saal zu rhythmischen

Beats tanzt, können die Eltern, wenn sie Lust haben, sich im Jugendclub des Hauses bei Tischtennis, Billard und Dart die Zeit vertreiben. Für alkoholfreie Getränke ist natürlich gesorgt. Einlass ist ab 17.30 Uhr.

Wenn das Konzept aufgeht und diese Veranstaltung beim Publikum Anklang findet, wird sie wohl nicht die letzte dieser Art gewesen sein.

Kleine Fluchten – Ein künstlerisches Projekt über den Halken

Zwei romantische, kleine Gassen am Fuße der St. Stephanikirche sind die Zeugnisse eines mittelalterlichen Aschersleber Wohn- und Geschäftsviertels: Der Große und der Kleine Halken.

Im Rahmen eines Projektes mit der Hallenser Kunsthochschule Burg Giebichenstein, der Ateliergemeinschaft Schöpfrad e.V. und dem Verein „Zukunft für den Halken e.V.“ sollen einmalige Kunstobjekte zum städtebaulichen Kleinod entstehen, welche noch bis zum 25. September 2011 in einer Sonderausstellung im Aschersleber Museum zu sehen sein werden.

Vom 24. bis 28. August 2011 fand in den Häusern 6 und 7 des Halkens eine Projektwoche statt, zu der sich Studierende der Burg Giebichenstein und Mitglieder der Ateliergemeinschaft Schöpfrad e.V. trafen, um sich mit dem Thema Halken auseinanderzusetzen. Der künstlerischen Kreativität freien Lauf lassend entstanden in diesen Projekttagen Werke der Kategorien Malerei, Grafik, Fotografie, Graffiti, Porzellanmalerei, Performance und Installation.

Die Sonderausstellung „Kleine Fluchten“ kann noch bis zum 25. September 2011 in den Räumen des städtischen Museums besichtigt werden.



Am 21. Oktober 2011 um 20.00 Uhr hat das neue musikalische Kabarettprogramm „Jung! Dynamisch! erfolglos!!!“ von und mit Enrico Scheffler im „CIRCUS“ - Veranstaltungshaus (Unterstr. 33) Premiere. Der Kartenvorverkauf läuft bereits. Die Tickets kosten 15,00 Euro und sind in der Tourist-Information (Hecknerstr. 6, Tel. 8409440) erhältlich. Mit einer drei-köpfigen Live-Band und vielen eigenen Songs wie „Jungfrau“, „Liebeslied Nr. 1“, „Gummibärchen“ sowie bekannten Hits wie „I am what I am“, „Sexbomb“ und „Ich wollte nie erwachsen sein“ wird dieses musikalische Kabarett zu einem kurzweiligen Programm mit Momenten zum Erleben, Staunen und Genießen.

Veranstaltungstipps

■ Stadtgebiet

11.09.2011 – ab 10.00 Uhr
Tag des offenen Denkmals
Eröffnung um 10.00 Uhr auf der Burg Freckleben
30.09.2011
19. Stadtmauerlauf im Rahmen des Park- und Lichterfestes
Start/Ziel: Augustapromenade/Bestehornhaus
17.00 Uhr Start – Bambini-Lauf
17.30 Uhr Start - 2,5 km und 5 km (gemeinsamer Start für Kinder und Erwachsene)
19.00 Uhr Siegerehrung auf der Bühne Herrenbreite

■ Herrenbreite / Bestehornpark

30.09.-03.10.2011
Park- und Lichterfest

■ Bestehornhaus

14.09.2011 – 19.30 Uhr
Stunde der Musik – „Zeytenklang“
eine liederliche Zeitreise mit dem Duo „Ohrenfreut“
22.09.2011 – 10.00 Uhr
Jugendmusikfest Sachsen-Anhalt
EXTRA-Konzert mit Gerhard Schöne
22.09.2011 – 20.00 Uhr
Kabarett mit Thomas Freitag
25.09.2011 – 15.00 Uhr
„Kaffee im Café“ mit dem ungarischen Geiger Zoltan Udvarnoki
28.09.2011 – 19.30 Uhr
Albert-Schweitzer-Freundeskreis
„Christiane Goethe - ein Leben im Schatten des Genies. War Albert Schweitzer in Vergleich mit Goethe nur ein ‚armseliges Möndlein‘?“
15.10.2011 – 15.00 Uhr
Herbstkonzert des Lyra-Chors



Das Duo „Ohrenfreut“ spielt am 14. September 2011 im Bestehornhaus im Rahmen der Konzertreihe „Stunde der Musik“ des „Kulturkreises Adam Olearius“.

■ Ballhaus

17.09.2011 – 20.00 Uhr
Oktoberfest

■ Rathaus (Ratssaal)

15.09.2011 – 20.00 Uhr
Moment musical - musikalischer Augenblick
Mit dem Duo Gerassimez (Klavier und Schlaginstrumente)

■ Jugendfreizeiteinrichtung „Melle“

23.09.2011 – 18.00 – 22.00 Uhr
Teenie-Disco: „Teenies haften für ihre Eltern“

■ St. Stephanikirche

23.09.2011 – 19.30 Uhr
Landesjugendchor mit Prof. Wolfgang Kupke
Konzert im Rahmen des „Jugendmusikfestes Sachsen-Anhalt“
Motto: „Wenn alle Brunnlein fließen“

■ Heilig-Kreuz-Kirche

15.09.2011 – 18.00 Uhr
René Kollo – Konzert

■ Tourist-Information

10.09.2011 – 19.00 Uhr
Nachtwächterführung

■ Zoo

03.10.2011
Herbstfest im Zoo
Livemusik und Unterhaltung am Dschungelcafé, Vorträge im Planetarium
16.10.2011
Tigerfest im Zoo
Spiel, Spaß und Wissenswertes rund um die Tigeranlage, Live-Musik am Dschungelcafé
30.10.2011
Halloween im Zoo
Lampionumzug mit spannenden und schaurigen Überraschungen, Live-Musik, Zauber und Magie am Dschungelcafé

■ Planetarium

18.09.2011 – 16.00 Uhr
Der Sternenhimmel im Herbst
25.09.2011 – 16.00 Uhr
Der Sternenhimmel im Herbst
03.10.2011 – 14.30 und 16.00 Uhr
Der Sternenhimmel im Herbst
14.10.2011 – 18.30 Uhr
Jubiläumskonzert „15 Jahre Black Eye“
(Kartenvorbestellung)
15.10.2011 – 18.30 Uhr
Jubiläumskonzert „15 Jahre Black Eye“
(Kartenvorbestellung)
16.10.2011 – 14.30 und 16.00 Uhr
Der Sternenhimmel im Herbst
23.10.2011 – 16.00 Uhr
Als der Mond zum Schneider kam
(Kinderprogramm)

■ Rondell

02.10.2011 – 10.00 Uhr
Briefmarkentausch mit dem Briefmarkensammlerverein
10.10.2011 – 18.00 Uhr
Askanischer Geschichtsverein:
„Wasser in Aschersleben“
Referent: Dr. Udo W. Stephan

■ Gemeinde für Menschen (Douglasstr. 8)

11.-18.09.2011
Marc Chagall – Ausstellung von Original-Lithographien und Radierungen zur Bibel

■ Flugplatz

02.10.2011
Meisterschaft der Gelenkdrachenflieger

■ Oberstraße 50, Eingang ehem. Kaufhaus Quelle

15./16.10.2011 – 9.30 – 17.30 Uhr
Vogelschau: Vögel der Welt
Veranstalter: Liebhaberverein Kanarien und Exotenfreunde e.V. Ascherseleben 1890

■ Schackstedt

10.09.2011
Erntekranz in Schackstedt

■ Freckleben

17.09.2011
Schaupflügen in Freckleben

■ Westdorf

25.09.2011 - 17.00 Uhr
Wehrkirche St. Georg
Jugendmusikfest 2011
Solistenkonzert mit dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode
Leitung: Christian Fitzner
Eintritt frei, Kollekte am Ausgang erbeten
01.10.2011
Erntedanksingens in Westdorf

■ Groß Schierstedt

08.10.2011
Erntedankfest/Oktoberfest

Impressum:

Herausgeber: Stadt Aschersleben
Markt 1, 06449 Aschersleben
Gesamtherstellung: Harzdruckerei GmbH
Max-Planck Str. 12/14, 38855 Wernigerode
Tel.: 03943 5424-0, Fax: 03943 5424-99
e-mail: info@harzdruck.de, www.harzdruck.de
Redaktion: Anke Marks
Tel.: 03473 958 954, Fax 03473 958 920
Anzeigenberatung:
W. Schilling, Tel.: 03943 5424-26
L. Rein, Tel. 034776 20334
Verteilung: UNISON
Agentur für marktorientiertes Werben GmbH
Tel.: 03464 2411-0, Fax: 03464 241150
Auflage: 18.150 Exemplare

Das nächste Amtsblatt
erscheint am 15. Oktober 2011